



im Ortsbeirat Mainz-Neustadt



Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Neustadt

Engagement ermöglichen – gemeinsam Flächen in der Neustadt entsiegeln

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat begrüßt das Engagement der Veranstalter des Sommerfestes „re:wir“ – *kq.interior, Wie wollt ihr leben?* und *Schrebergarten* – für die Entsiegelung und Begrünung in der Mainzer Neustadt und bittet die Verwaltung, dieses Engagement zu unterstützen.

1. Die Verwaltung wird gebeten, die in der Anlage aufgeführten Flächen daraufhin zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen dort eine Entsiegelung und anschließende Begrünung möglich ist.
2. Insbesondere soll die Flächen Nr. 13 (Adam-Karrillon-Straße 1) prioritär geprüft werden, da diese nach einer ersten Einschätzung als vergleichsweise unkompliziert umsetzbar erscheint.
3. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, an welchen der vorgeschlagenen Standorte gegebenenfalls eine kurzfristige Umsetzung möglich ist, sodass entsiegelte Flächen noch für den Wettbewerb „abpflastern“ bis zum 31.10.2026 Berücksichtigung finden können.
4. Die Verwaltung wird gebeten, sich mit den Initiator von „re:wir“ in Verbindung zu setzen und zu klären, in welcher Form die Bürger die Entsiegelung und gegebenenfalls die anschließende Begrünung selbst durchführen bzw. daran mitwirken können.
5. Aufgrund des für Oktober geplanten Festes wird um eine Rückmeldung zu den prioritär zu prüfenden Flächen bis Anfang Oktober 2026 gebeten.

Begründung

In der Mainzer Neustadt gibt es ein großes bürgerschaftliches Engagement für ein lebenswertes und klimaangepasstes Quartier. Mit dem Sommerfest „re:wir“ möchten die beteiligten lokalen Unternehmen *kq.interior, Wie wollt ihr leben?* und *Schrebergarten* Menschen aus dem Stadtteil zusammenbringen und zugleich gemeinsam mit Bürgerselbst aktiv werden.

Im Rahmen des Festes sollen deshalb nach Möglichkeit erste geeignete Flächen gemeinsam entsiegelt werden. Die Initiator haben hierzu bereits mehrere konkrete Flächen in der Neustadt identifiziert und dokumentiert, an denen eine Teilentsiegelung, die Erweiterung bestehender Baumscheiben oder Pflanzbeete beziehungsweise eine anderweitige Begrünung denkbar erscheint. Diese Vorschläge sind dem Antrag als Anlage beigelegt.

Eine gemeinschaftliche Entsiegelungsaktion bietet die Möglichkeit, Klimaanpassung unmittelbar erfahrbar zu machen und gleichzeitig Menschen aktiv an der Gestaltung ihres Quartiers zu beteiligen.

Auch aus stadtklimatischer Sicht ist die Initiative zu begrüßen. Insbesondere die dicht bebaute Mainzer Neustadt ist von steigenden Hitzebelastungen betroffen und verdeutlicht den Handlungsbedarf hinsichtlich Stadtklima und Stadtökologie. Die Neustadt gehört zu den besonders stark verdichteten und versiegelten Stadtteilen und ist entsprechend überdurchschnittlich von Hitze betroffen.

Die Mainzer Strategie zur Anpassung an den Klimawandel und der Klimaanpassungsplan der Stadt Mainz sehen Maßnahmen wie Entsiegelung, Begrünung und die Umsetzung von Prinzipien der „Schwammstadt“ als wichtige Bausteine einer klimaangepassten Stadtentwicklung vor. Gerade in dicht bebauten Quartieren sind Stadtgrün, Verschattung und Entsiegelung wichtige Instrumente zur Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität.

Mit dem Wettbewerb „abpflastern“ besteht zudem die Möglichkeit, das lokale Engagement in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Eine kurzfristige Prüfung und Freigabe geeigneter Flächen könnte ermöglichen, erste Entsiegelungen noch bis zum 31. Oktober 2026 umzusetzen und für den Wettbewerb zu berücksichtigen.